

ERASMUS+ 2018/2019

Gastland: Spanien

COMPLUTENSE DE MADRID

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation:
Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Zeitraum: SoSe 2019

Gastuniversität: UNIVERSIDAD

Fachbereich Psychologie und

Datum: 22.08.2019

Persönlicher Erfahrungsbericht

Organisation & Planung im Vorfeld

Anfang dieses Jahres hat es mich in meinem vierten Mastersemester an die Complutense-Universität (UCM) nach Madrid verschlagen. Bereits vor dem Erasmusaufenthalt gab es eine ganze Menge zu organisieren. Im Grunde genommen war aber alles recht unkompliziert und ich konnte mich sehr gut an den Schritten im Mobility-Onlineportal entlanghangeln. Zusätzlich muss man sich auch an der UCM selbst online bewerben – das ist auch super einfach, aber die Einhaltung der Frist ist wichtig! Bzgl. der **Wohnungssuche** in Madrid hatte ich das Glück, mein Zimmer schon im Vorfeld über Bekannte zu finden. Viele Leute haben aber auch erst vor Ort gesucht und die ersten Tage in einem Hostel/Airbnb verbracht. Preislich sollte für ein Zimmer in zentraler Lage mit 450/500 Euro aufwärts gerechnet werden.

Die ersten Wochen in Madrid

In Madrid startet das Semester viel früher als bei uns. Im Sommersemester 2019 ging es bereits Ende Januar mit den Vorlesungen los bzw. noch früher, wenn man am **kostenlosen zweiwöchigen Spanischkurs** der UCM teilnehmen wollte. Ich bin sehr froh, dass ich den Sprachkurs zu Beginn gemacht habe, da ich so mein Spanisch noch vor Unistart auffrischen konnte und direkt viele nette Leute kennengelernt habe. Innerhalb der ersten Tage in Madrid bietet es sich an, einen Termin bei der Verkehrsbehörde zu vereinbaren, um sich ein **Abono** (Monatsticket; 20 Euro für unter 26-jährige) ausstellen zu lassen. Die Verlängerung des Tickets erfolgt dann ganz einfach an den Automaten in den Metrostationen. Ein weiteres To-Do für die ersten Tage besteht darin, sich die Unterschrift für die **Ankunftsbescheinigung** im Psychologie-Sekretariat in Somosaguas abzuholen. Dabei bekommt man ein Formular ausgehändigt, in das die Kurse eingetragen werden sollen, die man gerne belegen möchte. Für die Rückgabe des Formulars hatten wir 4 Wochen Zeit, sodass es sich anbietet, in den ersten Wochen verschiedene Kurse auszuprobieren und sich danach zu entscheiden (je nach

Interesse, Art der Prüfungsleistung, aber auch sprachlichem Verständnis des Dozenten). Ich habe auch einen Kurs aus einem anderen Fachbereich ausprobiert – mich letztendlich dann aber nicht für diesen Kurs entschieden. Es scheint aber recht unkompliziert zu sein, sich für Kurse aus anderen Fachbereichen einzuschreiben. Um in den ersten Wochen direkt Anschluss zu finden, bieten sich neben dem Sprachkurs und den Welcome-Sessions von der Uni/Fakultät auch die Veranstaltungen des **European Student Networks** (ESN) an. Für 10 Euro kann man sich dort registrieren und dann an diversen Veranstaltungen (Tandem- und Theaterabende, Salsa-Kurse, Stadt- und Museumsführungen), Tagesausflügen & günstigen Reisen teilnehmen.

Studium an der UCM

Der Psychologie-Campus liegt in Somosaguas, leider etwas ab vom Schuss. Von Moncloa aus fährt alle paar Minuten ein Bus dorthin, der bei guter Verkehrslage etwa eine Viertelstunde braucht. Im Berufsverkehr kann es auch mal eine halbe Stunde oder länger dauern. Der Campus fällt im Vergleich zu unserem schönen Westend-Campus leider etwas ab – aber trotzdem gibt es dort alles was man braucht nahe beieinander: Mensa, Grünflächen, Bibliothek (in der man auf Vorbestellung auch Wörterbücher für die Klausuren ausleihen kann) und einen gut sortierten Aldi. Das **Unisport-Angebot** ist an der UCM leider nicht so umfangreich. Es hängen aber einige Flyer von Volleyball-, Rugby- & Fußballteams aus.

Das **Kursangebot** betreffend, gab es meiner Meinung nach eine recht große Auswahl an spanischsprachigen Kursen. Englischsprachige Kurse werden zwar auch angeboten – hier ist das Angebot aber deutlich begrenzter. Unabhängig von der Kurssprache ist es an der UCM so, dass ein Kurs meist aus einer theoretischen (=Vorlesung) und einer praktischen Veranstaltung (=Gruppenarbeit, Diskussion) besteht. Ich persönlich habe drei spanischsprachige Kurse belegt, die alle gut machbar waren. Die Prüfungsleistungen bestanden in meinem Fall sowohl aus Multiple Choice-Klausuren am Ende des Semesters und aus Gruppenprojekten, die während des Semesters in den Praxisstunden durchgeführt wurden. Bei meinen MC-Klausuren durfte ich als Erasmusstudentin ein Wörterbuch nutzen und auch die Dozenten waren sehr hilfsbereit, wenn mir Formulierungen/Begriffe unklar waren. Alles in allem waren meine drei Kurse in Ordnung, haben mich inhaltlich aber nicht umgehauen. Teilweise haben mir der rote Faden in der inhaltlichen Konzeption und der Sinn hinter den zahlreichen Gruppenarbeiten gefehlt. Zur Vertiefung der spanischen Sprache waren die Kurse aber definitiv hilfreich und herausfordernd! Zusätzlich zu den „normalen“ Unikursen habe ich während des Semesters noch einen Spanischkurs über das *Centro Complutense para la enseñanza del español* absolviert (40 Std. für 295 Euro).

Freizeit

Madrid ist eine unglaublich lebendige und vielfältige Stadt – da ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei! Die einzelnen Stadtviertel sind sehr unterschiedlich, sodass es sich lohnt, sich

durch jedes Einzelne einfach mal treiben zu lassen. Zu meinen Favoriten zählen ganz klar Malasana, Chueca, Huertas und La Latina. Die meisten Museen (darunter auch die drei großen Kunstmuseen) und auch der Königspalast können zu bestimmten Zeiten / an bestimmten Tagen kostenlos besichtigt werden. Hier lohnt es sich auf jeden Fall die Websites zu checken, denn so lässt sich eine Menge Geld sparen. Wenn ich mal ein bisschen Ruhe vom ganzen Großstadttrubel gebraucht habe, bin ich in den Retiro Park oder zum Casa de Campo an den kleinen See gegangen. Ansonsten habe ich an Madrid ganz besonders geschätzt, dass es unendlich viele Cafes, Tapasbars, Restaurants & (Rooftop-)Bars gibt, die meist viel günstiger sind als bei uns. Insbesondere das super günstige frühstücken gehen fehlt mir zurück in Deutschland. Für 2-3 Euro hat man in Spanien einen Milchkaffee, einen frischgepressten Orangensaft und ein Pan con tomate bekommen. Auch die Fiesta darf beim Erasmussemester in Madrid natürlich nicht zu kurz kommen. Während meines Aufenthaltes gab es aufgrund der Feiertage im Mai eine große Auswahl kostenloser Konzerte und Aktionen mitten in der Stadt. Aber auch sonst ist in Madrid immer etwas los – vor allem in den hippen Vierteln Malasana und La Latina. Besonders gut hat mir gefallen, dass das spanische Leben vor allem draußen auf der Straße stattfindet, sowohl unter der Woche abends als auch am Wochenende. Jeden Sonntag findet in Madrid ein riesengroßer Flohmarkt, der Rastro, statt. Dort kann man gut bummeln, zahlreiche Straßenmusikanten bewundern und danach wie alle Spanier in den umliegenden Kneipen und Cafes etwas essen/trinken gehen. Ich hatte das Gefühl, dass kein Spanier seinen Sonntag zu Hause verbringt, da auf den Straßen immer unglaublich viel los war – auch noch im Winter. Darüber hinaus ist Madrid ein super Ausgangspunkt, um die umliegende Region, aber auch ganz Spanien zu erkunden. Der Schnellzug AVE fährt von Madrid aus in alle Richtungen, ist aber leider recht teuer – auch wenn man weit im Voraus bucht. Busse sind aber eine gute und günstigere Alternative, um weitere Strecken zu fahren oder Tagesausflüge zu unternehmen, beispielsweise nach Avilá, Toledo, Segovia, Chinchon, zum El Escorial oder sogar in die Berge. Mir war gar nicht bewusst, dass man von Madrid aus so schnell (unter 1 Std.) in die Berge kommt, wo man richtig wandern gehen kann.

Persönliches Fazit

Alles in allem betrachtet hatte ich eine super tolle Zeit in Madrid. Ich habe viele Freundschaften mit Leuten aus ganz Europa geschlossen, mit denen ich auch jetzt nach dem Erasmussemester noch in Kontakt stehe. Mein Spanisch konnte ich auf jeden Fall auch deutlich verbessern, insbesondere das Sprechen. Ich kann euch nur empfehlen, die Gelegenheit zu nutzen, und euch zu trauen, spanischsprachige Kurse zu wählen und so viel Spanisch wie möglich zu sprechen. Vor meinem Erasmusaufenthalt war ich schon öfters im Urlaub in Spanien, aber irgendwie ist es dann nochmal etwas anderes, das spanische Leben und die spanische Kultur für ein halbes Jahr hautnahe mitzuerleben. Schon jetzt fehlt mir die spanische Lebensfreude, die Fiesta-Kultur, die Dynamik auf den Straßen und den ganzen Tag Spanisch um mich herum zu hören. Es wird sicherlich nicht mein letztes Mal in Madrid gewesen sein.